



15. Sitzung des Standardisierungsausschusses
am 28. November 2007

Protokoll
Status: verabschiedet

Ort: Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main

Zeit: 11:00 – 14.15 Uhr

Teilnehmer

Bayerische Staatsbibliothek	Herr Dr. Ceynowa (i. V. von Herrn Dr. Griebel)
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg	Frau Dr. Mallmann-Biehler
Bibliotheksverbund Bayern	Herr Dr. Geißelmann ab 11:30 Uhr
Deutsche Nationalbibliothek	Herr Alenhöner (i.V. von Frau Dr. Niggemann)
ekz Bibliotheksservice GmbH	Herr Seeger
Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	Herr Dugall (Vorsitz)
Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	Herr Saevecke
Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen	Frau Dr. Schomburg
Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin Brandenburg	Frau Kuberek
Kultusministerkonferenz	Herr Prof. Hagenau
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Herr Mag. Hamedinger ab 11:30 Uhr
Schweizerische Nationalbibliothek	Frau Uebelhard-Petzold (i.V. von Frau Balzardi)
Staatsbibliothek zu Berlin	Herr Dr. Finger
Stadtbibliothek Essen (Ständiger Gast als zusätzliche Vertretung für das Öffentliche Bibliothekswesen)	Herr Nolte
Stadtbibliothek Kiel (Ständiger Gast als zusätzliche Vertretung für das Öffentliche Bibliothekswesen)	Herr Dr. Teichert

Entschuldigt

Deutsche Forschungsgemeinschaft	Frau Dr. Eckelmann
Gemeinsamer Bibliotheksverbund	Herr Diedrichs
Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Nürnberg	Frau Delcker-Wirth

Deutsche Nationalbibliothek

Frau Behrens-Neumann (Protokoll)	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Hengel-Dittrich	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Henze	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Oehlschläger (i.V. von Frau Gömpel)	Arbeitsstelle für Standardisierung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung
3. Berufung der Expertengruppen
4. Zusammenarbeit der Verbundsysteme
 - a. Kooperative Neukatalogisierung
 - b. Projekt Matchkey
5. Stand der Umsetzung der Beschlüsse des Standardisierungsausschusses zur Internationalisierung der deutschen Standards
 - a. Gesamtprojektzeitplan
 - b. Umstieg auf MARC 21
 - c. Internationalisierung des Regelwerks
 - i. Resource description and access (RDA)
 - ii. Gemeinsame Körperschaftsregeln (GKR)
 - d. Weiterentwicklung der Normdateien
 - i. Gemeinsames Normdatenformat (GND)
 - ii. Onlinekommunikation mit Normdatenbanken
6. Antrag an den Standardisierungsausschuss
7. Verschiedenes
 - a. Termin der nächsten Sitzung

Unterlagen

Folgende Unterlagen wurden am 7. November 2007 auf dem ftp-Server (<ftp://staaus:Kennwort@ftp.d-nb.de>) bereitgestellt und über die Mailingliste STAlist@lists.d-nb.de angekündigt:

Zu TOP 1:

Tagesordnung (Dateiname: 1_tagesordnung_281107.doc)

Zu TOP 2:

Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung (Dateiname: top2_bericht_afs_nov07.doc)

Zu TOP 3:

Berufung der Expertengruppen (Dateiname: top3_expertengruppen_231107.doc).
Mehrfach aktualisiert, zuletzt am 23. November 2007.

Zu TOP 4.a:

Statusbericht der Projektgruppe Kooperative Neukatalogisierung der AG Verbund
(Dateiname: top4a_koop_neukat.doc)

Bericht der AG Kooperative Neukatalogisierung zu RSWK-Schlagwortketten in MARC 21
(Dateiname: bericht_ag_neukat_rswk.doc)

Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme (Dateiname: antrag_agv_rswk.pdf). Am 26. November 2007 auf dem ftp-Server zur Verfügung gestellt.

Stellungnahme der Expertengruppe RSWK/SWD (Dateiname: stellungnahme_eg_rswk_swd.doc).
Am 27. November 2007 auf dem ftp-Server zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 4.b:

Abschlussbericht Projekt Matchkey (Dateiname: top4b_matchkey_abschlussbericht.doc)

Zu TOP 5.a:

Gesamtprojektzeitplan (Dateiname: top5a_gesamtprojektzeitplan.doc)

Zu TOP 5.b

Umstieg auf MARC 21 (Dateiname: top5b_formatumstieg.doc)

Zu TOP 5.c.1

Sachstandsbericht zu RDA (Dateiname: top5c1_rda_sachstandsbericht.doc).

Aktualisierter Sachstandsbericht zu RDA (top5c1_rda_sachstandsbericht_aktualisiert.doc). Am 19. November 2007 auf dem ftp-Server zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 5.c.2 – TOP 5.d.2

Sachstandsbericht zu den Projekten GKR, GND, Onlinekommunikation mit Normdateien
(Dateiname: top5c2_5d1_5d2_projektstand_10_2007.doc)

Zu TOP 6:

Antrag auf Aufnahme in den Standardisierungsausschuss (Dateiname: top5_antrag_alscher.doc)

TOP 1 Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Dugall, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Herr Altenhöner ist in Vertretung von Frau Dr. Niggemann für die Deutsche Nationalbibliothek, Herr Dr. Ceynowa von Herrn Dr. Griebel für die Bayerische Staatsbibliothek, Frau Uebelhard-Petzold von Frau Balzardi für die Schweizerische Nationalbibliothek und Frau Oehlschläger in Vertretung von Frau Gömpel anwesend. Frau Delcker-Wirth, Herr Diedrichs und Frau Dr. Eckelmann sind entschuldigt. Frau Hengel und Frau Henze sind Gäste der Sitzung zu TOP 5.

Kurz vor der Sitzung sind ein Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme zum Thema RSWK-Schlagwortketten in MARC 21 und eine Stellungnahme der Expertengruppe RSWK/SWD eingetroffen.

Ein Mitglied bittet darum, die Behandlung des Antrags zu vertagen. Aufgrund der Dringlichkeit des Themas spricht sich die Mehrheit der Mitglieder des Standardisierungsausschusses jedoch für die Behandlung des Antrags unter TOP 4.a. aus. Die Tagesordnung wird in dieser leicht veränderten Form genehmigt.

TOP 4.b. wird vor TOP 4.a. behandelt, aus Gründen der Übersichtlichkeit aber in der ursprünglichen Reihenfolge protokolliert.

TOP 2 Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung

Frau Oehlschläger weist auf den schriftlich vorliegenden Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung hin und ergänzt ihn um aktuelle Sachverhalte:

- Die RAK-NBM werden Ende 2007 als PDF-Datei auf den Webseiten der Deutschen Nationalbibliothek zur Verfügung gestellt.
- Der Standardisierungsausschuss hat in einem Umlaufverfahren der Veröffentlichung und Inkraftsetzung der aktualisierten Anlage M9 der RAK-Musik (Maßgebliche Werkverzeichnisse und Zählweise der Werke in Einheitssachtiteln) einstimmig zugestimmt. Sie wird Ende 2007 veröffentlicht.
- Ein Bericht über die 73. IFLA-Generalkonferenz in Durban, Südafrika, ist im Bibliotheksdienst 41(2007) erschienen.
- Deidre Kiorgaard von der National Library of Australia, die Vorsitzende des Joint Steering Committee for Development of RDA, wird Anfang Juni 2008 in der Deutschen Nationalbibliothek zu Gast sein. Sie wird für einen Round Table zu RDA zur Verfügung stehen und einen Vortrag auf dem Bibliothekartag in Mannheim halten.

TOP 3 Berufung der Expertengruppen

Der Standardisierungsausschuss hat in seiner 14. Sitzung am 5. Juni 2007 die Neuordnung der Expertengruppen beschlossen. Demnach werden zunächst für die Amtszeit 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2010 vier Expertengruppen eingerichtet: Formalerschließung, Sacherschließung, Normdaten und Datenformate.

Die Geschäftsordnung des Standardisierungsausschusses, Anhang: Geschäftsordnung der Expertengruppen sieht eine einmalige Wiederberufung der Experten, d.h. maximal zwei Amtszeiten, vor. Dort ist auch geregelt, dass der Standardisierungsausschuss über Ausnahmen entscheidet.

Für die neuen Expertengruppen wurden zum Teil Personen benannt, die bereits zwei Amtszeiten absolviert haben und demnach nicht mehr benannt werden sollten. Einige Mitglieder des Standardisierungsausschusses haben bereits in der Juni-Sitzung mitgeteilt, dass ihnen keine anderen geeigneten Personen zur Verfügung stünden bzw. dass sie angesichts der anstehenden

Arbeiten im Zusammenhang mit der Internationalisierung der Regelwerke und des Formats eine kontinuierliche Vertretung in den Expertengruppen für unverzichtbar hielten.

In der folgenden kurzen Diskussion wird es als sehr wichtig erachtet, Spezialisten zu den jeweiligen Themengebieten zu entsenden. Die Mehrfachbenennungen einiger Verbände sind in diesem Zusammenhang zu sehen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass an den Sitzungen in der Regel nur eine Person teilnehmen sollte. Die noch ausstehenden Benennungen sollen so bald wie möglich erfolgen.

Der folgende Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Standardisierungsausschuss erkennt die Notwendigkeit der kontinuierlichen Arbeit im Zusammenhang mit der Internationalisierung der Regelwerke und des Formats an und beruft für die Amtszeit 2008 bis 2010 ausnahmsweise auch Personen, die bereits zwei Amtszeiten Mitglied einer Expertengruppe sind.

TOP 4 Zusammenarbeit der Verbundsysteme

TOP 4.a Kooperative Neukatalogisierung

Der stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, Herr Hamedinger, weist auf den schriftlich vorliegenden Statusbericht des Projekts Kooperative Neukatalogisierung hin und erläutert ihn kurz.

Ziel des Projekts, an dem alle deutschsprachigen Verbände (BVB, GBV, hbz, HeBIS, KOBV, OBV, SWB) sowie die Zeitschriftendatenbank (ZDB) und die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) beteiligt sind, ist die Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Datenübernahme der Verbände untereinander im Bereich Formal- und Sacherschließung und zur Angleichung/Vereinheitlichung der Regelwerks- und Formatanwendung sowie der Qualitätsstandards in den Verbänden.

Im Rahmen des Projekts wurden von der Arbeitsgruppe Festlegungen zu einem gemeinsamen Targetprofil und zu einem Kernset für die gemeinsamen Sucheinstiege (Indices) erarbeitet. Seit Mai 2007 stellen alle Projektpartner wöchentlich über ftp Differenzabzüge mit neuen und korrigierten Datensätzen zur Verfügung. Die DNB und die ZDB liefern Daten über ihre Datendienste aus. Mit den bisher erreichten Ergebnissen bei den Z39.50-Zugängen und beim Datenaustausch ist die Basis geschaffen, eine verbesserte Datenübernahme unter allen Projektpartnern zu realisieren. 2008 soll der wöchentliche Datenaustausch evaluiert werden.

In seiner Zusammenfassung betont Herr Hamedinger, dass das Projekt sehr erfolgreich sei und bezeichnet es als ein Ankerverfahren, das es den Verbänden ermögliche, Daten verbundübergreifend auszutauschen. Ergänzend weist ein Mitglied des Standardisierungsausschusses darauf hin, dass der Nutzen für die praktische Arbeit noch vergrößert werde, wenn Kataloganreicherungen und Sacherschließungsdaten hinzukommen. Den Verbundsystemen komme hierbei eine Schlüsselstellung zu.

TOP 4.a neu Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme und Stellungnahme der Expertengruppe RSWK/SWD

Dem Standardisierungsausschuss wurde am 26. November 2007 ein Antrag der AGV vorgelegt:

Die Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme hat sich auf ihrer letzten Sitzung im Rahmen der konkreten Vorbereitungen für den Formatumstieg auf MARC 21 auf Grundlage einer Vorlage der AG Kooperative Neukatalogisierung mit der Abbildung von RSWK-Schlagwortketten in MARC 21 beschäftigt. Grundlage war ein von der Arbeitsstelle für Datenformate an der Deutschen Nationalbibliothek erarbeiteter detaillierter Entwurf, der differenziert alle möglichen Alternativen berücksichtigt. Diskutiert wurde die Realisierbarkeit des Entwurfs im Hinblick auf den Einsatz von MARC 21 als Austauschformat und ggf. auch als Erfassungsformat in den Verbänden.

Das Ergebnis dieser Sitzung wurde der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme auf ihrer 53. Sitzung am 6. und 7. November 2007 vorgelegt.

Die Vertreter der Verbände stimmen darin überein, Schlagwortketten in den im deutschsprachigen Raum genutzten MARC-Feldern abzulegen (D-MARC-Felder). Auf Permutationen sollte in Zukunft verzichtet werden, da die Abbildung im künftigen Austauschformat zu kompliziert ist. Permutationen werden in einer Online-Umgebung als nicht mehr nötig erachtet. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf das Regelwerk müssen grundsätzlich betrachtet werden.

Aus den oben genannten Gründen bittet die Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme den Standardisierungsausschuss, die durch den Formatumstieg aktuell gegebene Situation zu nutzen und kurzfristig Maßnahmen einzuleiten, die zu einer Vereinfachung der verbalen Sacherschließung nach RSWK insbesondere im Hinblick auf die jetzt geltenden Regeln der Kettenbildung, der Permutationen und dem Prinzip des engen Schlagwortes führen.

Ebenso bittet die AG der Verbundsysteme den Standardisierungsausschuss, die Expertengruppe RSWK/SWD (künftig Expertengruppe Sacherschließung) mit der Ausarbeitung eines Beschlagwortungskonzeptes und einer Anpassung der RSWK zu beauftragen, so dass es unter Beachtung der oben genannten Gesichtspunkte ermöglicht wird, mehr Material schneller und effektiver erschließen zu können.

Die Expertengruppe RSWK/SWD hat am 27. November 2007 eine Stellungnahme zum Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme vorgelegt.

Nach einer kurzen Diskussion, in deren Verlauf darauf hingewiesen wird, dass Mitglieder von Arbeits- bzw. Expertengruppen im Auftrag der sie entsendenden Institutionen handeln und entscheiden sollen, greift der Standardisierungsausschuss den Antrag der AGV auf.

Der Standardisierungsausschuss beschließt einstimmig die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die aus jeweils drei Vertretern der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme und der Expertengruppe RSWK/SWD (bzw. ab 2008 Expertengruppe Sacherschließung) bestehen soll. Herr Geißelmann erklärt sich, unter Zustimmung der Mitglieder des Standardisierungsausschusses, bereit, den Vorsitz zu übernehmen.

Diese Arbeitsgruppe wird beauftragt, rechtzeitig vor der nächsten Sitzung (d.h. bis Ende April 2008) ein Rahmenkonzept zu erarbeiten, das dem Standardisierungsausschuss als Entscheidungsgrundlage dienen soll für

- konkrete Fragestellungen die sich aus dem Formatumstieg nach MARC 21 ergeben (hier auch Fragen zu Permutationen) und für
- grundlegende Fragen zur Weiterentwicklung der verbalen Sacherschließung im Hinblick auf eine Vereinfachung unter Berücksichtigung der modernen Recherche-Umgebung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden getrennt von der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme und der Expertengruppe RSWK/SWD vorgeschlagen. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen bis zum 7. Dezember 2007 benannt werden.

TOP 4.b Projekt Matchkey

Herr Altenhöner fasst den Abschlußbericht des Projekts Matchkey zusammen.

Ausgangspunkt war die Tatsache, dass bei der Verwendung von Metasuchmaschinen bei der parallelen Recherche bibliografischer Datenbanken häufig dasselbe Buch oder derselbe Zeitschriftenaufsatz mehrmals in der Trefferliste auftaucht. Dieses Problem tritt besonders bei bibliografischen Suchmaschinen auf, die sehr heterogene Datenbestände durchsuchen, wie z.B. das bisher vom BMBF-geförderte Wissenschaftsportal vascoda. Damit die Treffer aus den Systemen hinter der Metasuchmaschine 'geclustered' werden können, müssen sie zunächst sortiert werden, um „gleiche“ Treffer zusammenzufassen. Dies ist einerseits zeitaufwändig und setzt andererseits voraus, dass die Metasuchmaschine alle Treffer aus den Zielsystemen lädt, bevor sie sortiert und 'geclustered' werden können, was bei großen Treffersets erhebliche

Systemressourcen verbrauchen kann. Als Lösung für dieses Problem wurde im Vorfeld des im November 2005 gestarteten Projekts vorgeschlagen, jeden Datensatz mit einem Matchkey zu versehen, der aus den vorhandenen Daten des Datensatzes generiert werden und im Idealfall für „gleiche“ Datensätze äquivalent sein soll. Bei der Suche liefern die Zielsysteme die ersten n Treffer sortiert nach Matchkey zurück. Die Metasuchmaschine könnte dann ausgehend von den Matchkeys das Clustern vornehmen und dem Suchenden die Trefferliste präsentieren.

Die Untersuchungen im Projekt haben jedoch gezeigt, dass es nicht möglich ist, einen solchen Matchkey systemübergreifend zu konstruieren. Bei der Ansetzung von nicht-normierten Inhalten wie Titeln, Erscheinungsorten und Verlegernamen lassen die Regelwerke zu viele jeweils voneinander abweichende Möglichkeiten zu. Die Verwendung von Normdateien, wie sie für Personen- und Körperschaftsnamen eingesetzt werden, stellt zwar prinzipiell sicher, dass diese Daten in allen Datensätzen gleich angesetzt sind, aber nur solange diese auch konsequent verwendet werden. Der Einsatz von Fremddaten, die aus Systemen übernommen werden, die keine Normdaten für z. B. Personen verwenden, wird auch künftig das Problem unterschiedlicher Ansetzungsformen mit sich bringen. Es kann zwar versucht werden, eine Optimierung der Ansetzungen und der Mappings vorzunehmen, es ist aber abzusehen, dass die Ergebnisse hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleiben werden.

Herr Altenhöner weist darauf hin, dass der Verwendungszweck, für den der Matchkey ursprünglich konzipiert worden war – Clustering von Datensätzen in Metasuchmaschinen wie vascoda – inzwischen teilweise obsolet geworden ist, da mittlerweile verstärkt auf Suchmaschinentechologie mit zentralen Indizes umgestellt wird.

TOP 5 Stand der Umsetzung der Beschlüsse des Standardisierungsausschusses zur Internationalisierung der deutschen Standards

a. Gesamtprojektzeitplan

Frau Oehlschläger stellt die von der Arbeitsstelle für Standardisierung für die 15. Sitzung des Standardisierungsausschusses überarbeitete Fassung des zusammenfassenden Gesamtprojektzeitplans vor. Auf Nachfrage ergänzt Frau Henze, dass die Veröffentlichung der englischsprachigen RDA für Anfang 2009 vorgesehen ist und die RDA auch alle Sondermaterialien berücksichtigt.

b. Umstieg auf MARC 21

Die Vorbereitungen für den Umstieg von MAB2 auf MARC 21 als einheitliches Austauschformat sind weitgehend abgeschlossen. Damit stehen die weiteren Planungen für den Umstieg auf einer stabilen Grundlage. In Arbeit sind gegenwärtig noch die Konkordanz MARC 21 – MAB2, das Editionssystem, die Übersetzung von MARC 21 Concise und die Expertise zu MARCXML. Als unverzichtbar für die Festlegung des Zeitpunkts für den Umstieg ist dabei nur die Konkordanz anzusehen. Diese wird jedoch auch nach ihrem Abschluss kein starres Dokument sein, sondern anwendungsbezogen und fallweise weitere Anpassungen erfahren. Die bei MARBI erreichten Veränderungen an MARC 21 sind noch nicht in Kraft gesetzt. Ebenso steht die Code-Liste noch aus. Vorbereitungen für regionale (lokale) Felder sind getroffen und werden im Umlaufverfahren von der Expertengruppe Datenformate abgestimmt. Sie sollen Anfang 2008 definitiv sein. Die Bedeutung einer Retro-Konkordanz (MARC 21 – MAB) ist erkannt worden. Vorbereitungen hierzu sollen im März 2008 abgeschlossen sein.

Die Deutsche Nationalbibliothek plant, im Laufe des Jahres 2008 valide Textdaten in MARC 21 ausliefern. MAB2 soll solange wie nötig ausgeliefert werden, mit langfristigen Kündigungsfristen für Restnutzer. Frau Oehlschläger weist ergänzend darauf hin, dass es bei den MAB-Datenlieferungen der Deutschen Nationalbibliothek aufgrund der notwendigen Strukturänderungen, z.B. bei der Abbildung mehrbändiger Werke, zu Qualitätsverlusten kommen kann.

Nach dem derzeitigen Stand der Vorbereitungen ist davon auszugehen, dass der Umstieg im Austauschformat im Laufe des Jahres 2008 auch in den Verbänden erfolgen kann. Die Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme hat sich bei ihrer 53. Sitzung am 6. und 7. November

in München ebenfalls auf einen Umstieg in diesem Zeitrahmen geeinigt. Herr Hamedinger erklärt, dass er die Einhaltung der Frist bis Ende 2008 für den Österreichischen Bibliothekenverbund nicht garantieren kann.

Der Standardisierungsausschuss beschließt einstimmig bei einer Enthaltung:

Der Standardisierungsausschuss dankt allen Beteiligten für die bisher erreichten Ergebnisse. Er erkennt, dass die im Hinblick auf den ursprünglichen Umstiegstermin eingetretenen Verzögerungen insbesondere durch nicht zu beeinflussende, äußere Faktoren bedingt sind. Gleichzeitig bittet er nachdrücklich darum, das gemeinsame Ziel des Umstiegs auf MARC 21 als Austauschformat weiterhin zeitnah und mit höchster Priorität zu verfolgen, so dass der Umstieg spätestens Ende 2008 erfolgen kann.

TOP 5.c.I Ressource description and access (RDA)

Frau Henze berichtet über den Entwicklungsstand der Resource Description and Access (RDA). Gemeinsam mit den Expertengruppen des Standardisierungsausschusses kommentierte die Arbeitsstelle für Standardisierung im zurückliegenden Jahr drei revidierte Entwurfskapitel der RDA: Chapter 3 (Carrier), 6 (Persons, families, and corporate bodies associated with a resource) und 7 (Related resources). Der Standardisierungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung im Sommer 2007 die bisherigen Aktivitäten mit dem Ziel der Übernahme bekräftigt. Die abgegebenen Stellungnahmen stehen auf der Webseite der Deutschen Nationalbibliothek zur Verfügung; zusammen mit den Stellungnahmen der JSC-Gremienmitglieder und anderer nationaler Regelwerksgruppen stehen sie außerdem auf der Webseite des JSC.

Die Vorsitzende des Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC), Deirdre Kiorgaard, bedankte sich schriftlich für die fundierten und hilfreichen Stellungnahmen. Sie hat eine Einladung der Deutschen Nationalbibliothek nach Deutschland angenommen und zugesagt, auf dem Bibliothekartag 2008 in Mannheim einen Vortrag zum Entwicklungsstand der RDA zu halten.

Die Entwicklung der RDA befindet sich im Zeitplan. Der nächste Entwurf mit Ansetzungsregeln (früher: Part B) ist noch für Dezember 2007 angekündigt. Für Juli 2008 ist die Veröffentlichung des Gesamtentwurfes der RDA geplant. Nach der Veröffentlichung der RDA Anfang 2009 planen die im JSC vertretenen Nationalbibliotheken für Ende 2009 die Implementierung der RDA. Sie haben gemeinsame Anwendungsrichtlinien ("common policy") angekündigt.

Das JSC hat im Oktober 2007 eine Neugliederung des RDA-Entwurfes beschlossen, um noch besser auf die zugrundeliegenden IFLA-Modelle der Functional Requirements for Bibliographic Records (FRBR) und der Functional Requirements for Authority Data (FRAD) aufzubauen. Die neue Struktur sieht 10 Abschnitte vor, die in 2 Gruppen aufgeteilt werden. Die erste Gruppe wird Eigenschaften von FRBR-Entitäten behandeln, die zweite Gruppe Beziehungen zwischen Entitäten. Bereits vorhandene Entwürfe werden in die neue Struktur eingepasst, so dass keine zeitlichen Verzögerungen zu erwarten sind. Die Kapitel für Merkmale und Beziehungen der FRBR-Entitäten der Gruppe 3 (Begriff, Gegenstand, Ereignis und Ort), welche für die Sacherschließung von besonderem Interesse sind, fungieren als Platzhalter, die ein komplettes Mapping auf FRBR und FRAD und eine mögliche spätere Abdeckung dieser Entitäten durch die RDA ermöglichen sollen. Ein überarbeiteter Informationstext "Prospectus", welcher die Ziele, den Aufbau und die Einzelkapitel vorstellt, soll im Dezember 2007 zusammen mit dem nächsten Entwurf veröffentlicht werden.

Die Stellungnahmefrist sowohl für den Prospectus als auch für den nächsten Entwurf wird voraussichtlich Mitte März 2008 sein. Frau Henze lädt die Mitglieder der Expertengruppen ein, an der Stellungnahme mitzuwirken.

Auf Nachfrage eines Mitglieds erläutert Frau Henze, dass bislang keine Informationen vorliegen, nach denen der kurz zuvor veröffentlichte Berichtsentwurf der von der Library of Congress (LC) installierten Working Group on the Future of Bibliographic Control nachhaltige Auswirkungen auf die weitere Entwicklung der RDA habe. Sie weist auf die Presseerklärung der Vertreter der

Nationalbibliotheken im JSC (darunter auch die LC) hin, in der diese die Anwendung der RDA ab Ende 2009 angekündigt haben.

TOP 5.c.II Gemeinsame Körperschaftsregeln (GKR)

Frau Hengel berichtet, dass im GKR-Projekt die Ergebnisse der Arbeitspakete 2.2 „Namen“ und 2.3 „Variante Namensformen“ in den Expertengruppen GKD und RSWK/SWD nochmals ausführlich diskutiert und bestätigt wurden.

Die Überlegungen zur Behandlung von Kongressen sind in eine Stellungnahme zu den „Functional Requirements for Authority Data (FRAD)“ eingeflossen.

Zu den Entwürfen der RDA-Kapitel 6 und 7 fand am 16.8.2007 eine gemeinsame Sitzung der Normdaten-Expertengruppen statt. Die Ergebnisse wurden in die Kommentierung aufgenommen. Die Arbeitspakete 2.4 „Attribute“ und 2.5 „Relationen“ konnten im geplanten Zeitrahmen nicht fertiggestellt werden.

TOP 5.d.I Gemeinsames Normdatenformat (GND)

Frau Hengel berichtet, dass das AP Namen nicht im geplanten Zeitrahmen verschickt werden konnte. Ein Vorschlagspapier mit den daraus resultierenden Thesen soll nach Möglichkeit in Kürze an die Expertengruppen verschickt werden.

Die Ergebnisse des Arbeitspakets „Entitäten“ werden im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für den Formatumstieg auf MARC 21 Authority eingesetzt. Insbesondere im Rahmen der SWD und GKD wird es zu Veränderungen in den Entitätenzuschnitten kommen. Auf den Normdaten-Expertengruppensitzungen im Mai und September wurden Vorschläge zur Bereinigung von Formatabweichungen sowie zur Kennzeichnung engerer Entitätenzuschnitte vorgelegt und diskutiert.

Auf Initiative der Arbeitsstelle für Standardisierung wurde eine Arbeitsgruppe Musik als gemeinsame Arbeitsgruppe der Expertengruppen PND, GKD und RSWK/SWD gebildet, deren Mitglieder von den Vertretern der Verbände im Standardisierungsausschuss benannt wurden. Die Arbeitsgruppe soll den Aufbau einer kooperativen Normdatei für Musikwerke auf der Basis der bestehenden DMA-Einheitstiteldatei begleiten, wobei die Normdatei für Musikwerke als integraler Bestandteil einer allgemeinen Normdatei für Werke entwickelt wird.

Außerdem soll die AG die Anforderungen an Personen- und Körperschaftsnormdaten für den Bereich Musik entwickeln bzw. artikulieren. Sie sollen bei der Integration der DMA-Normdaten in die überregionale PND und GKD, zu der zur Zeit die Vorbereitungen getroffen werden, berücksichtigt werden. Ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe hat am 12. November 2007 stattgefunden.

Frau Hengel ergänzt, dass seitens der Verbände Interesse an der Einheitssachtiteldatei des Deutschen Musikarchivs besteht. Diese wird in einem proprietären MAB-Format gehalten und kann deshalb nicht unmittelbar ausgetauscht werden. Aus diesem Grund wird eine Öffnung dieser Datei in die Verbände erst nach dem Umstieg auf MARC 21 diskutiert.

Auf die Nachfrage, ob in den RDA die Einheitssachtitel als Normdatei vorgesehen sind, erläutert Frau Hengel, dass die RDA die Belange der Musik behandelt und Werktitel in FRBR ebenso vorgesehen sind, die genaue Struktur aber noch unklar ist. Die zur Zeit vorliegenden Entwürfe und Aussagen, lassen den Schluß zu, dass die Werkebene als Normdatei behandelt werden wird.

TOP 5.d.II Onlinekommunikation mit Normdatenbanken

Im Projekt Online-Normschnittstelle / Online-Redaktionsverfahren fanden von Mai bis September 2007 zwischen dem HBZ-Verbund und der Deutschen Nationalbibliothek Funktionstests des Online-Updateverfahrens für die PND statt. Neben der Funktionalität der Schnittstelle für die einzelnen Aktionen wurden die Auswirkungen des veränderten Arbeitsablaufs in der regionalen und überregionalen Normdatei analysiert. Hierbei wurden auf beiden Seiten nochmals Anpassungen notwendig. Darüber hinaus wurden die Anforderungen aus dem Online-Redaktionsverfahren für Stufe 1, Teil 1 des Einsatzes in der PND vorbereitet. Die Zusammenarbeit verlief ausgesprochen gut und konstruktiv.

Anfang September 2007 konnte das Verfahren zwischen HBZ und DNB in den Echtbetrieb

überführt werden. Im BVB und im OVB wurde im September die im HBZ getestete Schnittstelle übernommen und mit entsprechenden Anpassungstests begonnen.

In Teil 1 der Stufe 1 nehmen zunächst nur die PND-Redaktionen am Onlineverfahren teil; in Teil 2 soll das Verfahren auf die Katalogisierer-Ebene in den teilnehmenden Bibliotheken ausgeweitet werden. Mit dem Einstieg in die Stufe 1, Teil 1 des Verfahrens wurde mit den Vorbereitungen für die Ausweitung des Teilnehmerkreises in der PND (Teil 2 der Stufe 1) und für die Einbeziehung der SWD (Stufe 2) begonnen. Hierzu fand am 21. September 2007 ein Treffen mit den Projektbeteiligten aus allen drei Aleph-Verbänden statt, in dem insbesondere die Formatfestlegungen für die noch benötigten administrativen Felder diskutiert und der Zeitplan durchgesprochen wurden.

Im Rahmen der Funktionstests waren neue Risiken erkannt worden, die eine nochmalige Anpassung des Zeitplans notwendig machen. Um diese Fehlerquelle auszuschalten, soll die PND vor Beginn von Stufe 1, Teil 2 sowie von Stufe 2 in den drei Aleph-Verbänden neu eingespielt werden. Als vorläufiger Zieltermin wurde hierfür Ende 2007 vereinbart.

Am 22. Oktober 2007 fand ein Treffen mit Vertretern der PICA-Verbände statt, in dem die Auswirkungen der Onlinekommunikation und des Online-Redaktionsverfahrens für diese Verbände durchgesprochen wurden.

TOP 6 Antrag an den Standardisierungsausschuss

Am 3. Oktober 2007 ist ein Antrag von Herrn Mag. Hans-Joachim Alscher, dem stellvertretenden Direktor der Niederösterreichischen Landesbibliothek, auf Aufnahme in den Standardisierungsausschuss bei der Arbeitsstelle für Standardisierung eingetroffen:

Die Abstimmung ergibt nach vorheriger Diskussion 14 Nein Stimmen und 1 Enthaltung. Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 7 Verschiedenes

a) Termin der nächsten Sitzung

Die 16. Sitzung des Standardisierungsausschusses findet am 17. Juni 2008 statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 14.15 Uhr.

gez. Berndt Dugall

Für das Protokoll:
gez. Renate Behrens-Neumann